

Bei GW Gräfenhausen klappt alles

Tennis-Verbandsliga – 9:0 gegen Aschaffenburg – Herren des TuS Griesheim verlieren Spitzenspiel mit 3:6



Ein beeindruckendes Heimspiel zeigten die Tennisspielerinnen von GW Gräfenhausen (im Bild Carmen Leiser), die WB Aschaffenburg mit 9:0 Punkten, 18:2 Sätzen und 113:42 Spielen abfertigten. Foto: Peter Henrich

In der Tennis-Verbandsliga hat der TuS Griesheim das Spitzenspiel beim TC Diedenbergen mit 3:6 verloren. Die Damen von GW Gräfenhausen überraschten mit dem 9:0 über WB Aschaffenburg und nahmen Tabellenplatz zwei ein. Bei den Viererteams müssen die Damen der TSG 46 Darmstadt nach dem 2:4 gegen Eiterfeld den Aufstieg abhaken. Das Herren-Quartett von TAS Pfungstadt macht mit dem 6:3 bei der TG Crumstadt einen weiteren Schritt in Richtung Hessenliga.

Herren, Gruppe 2: TC Diedenbergen – TuS Griesheim 6:3. Griesheims tschechisches Spitzen-Duo hatte im Duell der bislang verlustpunktfreien Mannschaften die Überraschung eigentlich vorbereitet. Stanislav Nebojsa war beim 6:2, 6:2 gegen Christian Blodig ungefährdet, Petr Vodak setzte auch gegen Profi Enrico Alonso de Pedro mit großem Kämpferherz in drei Sätzen (7:6, 4:6, 6:4) seine Siegesserie fort. Dann kamen aber Momente, die das Gipfeltreffen zugunsten der Gastgeber entschieden. Bezirksmeister Jan Lukas Kern vergab gegen den Ungarn Adrian Szatmary im Tiebreak des zweiten Durchgangs beim 6:4 zwei Satzbälle. Damit ging Diedenbergen mit einer 4:2-Führung in die Doppel, in denen für Griesheim wiederum nur die beiden Tschechen punkteten. Jan Lukas Kern ärgerte sich schon über die ausgelassene Chance, gab aber als Kapitän unumwunden zu: „Die waren besser und werden auch aufsteigen.“ Vor allem auf den hinteren Positionen war Diedenbergen Griesheims Nachwuchskräften klar überlegen. **TC Seeheim – TC Palmengarten Frankfurt II 3:6.** Das sagt schon viel über den Unterschied aus, wenn Seeheims Kapitän Steffen Pfister betonte: „Drei Punkte gegen ein solches Team zu holen, darauf können wir schon ein bisschen stolz sein.“ Was Patrick Mayer im Spitzeneinzel und auch Mario Franz gegen Frankfurter, die bei Palmengarten zum Hessenliga-Kader zählen, ablieferten, war in der Tat aller Ehren wert. Das gilt auch für das Doppel Döring/Gieringer. Pfister sieht deshalb sein Team trotz der Niederlage auf einem guten Weg: „Was zum Klassenerhalt noch fehlt, werden wir uns gegen Niddapark oder Kronberg holen.“ **Herren (4er): TG Crumstadt – TAS Pfungstadt 3:6.** Die Pfungstädter nutzen weiterhin ihre komfortable Personalsituation. Beim Tabellenletzten pausierte im Einzel neben Christoph Erbe auch Mannschaftsführer Michael Erbe. Dessen Zwillingbruder Stefan punktete dafür genauso wie der frühere Bensheimer Björn Gutzeit. Für die vorentscheidende 3:1-Führung sorgte Tobias Ahlheim, der dann auch zusammen mit Michael Erbe im Schnelldurchgang die Entscheidung herbeiführte. „Wir fahren am nächsten Sonntag zuversichtlich zum

Spitzenspiel nach Grünberg", warf Michael Erbe schon einmal einen Blick voraus. **Damen, Gruppe 1: SC Safo Frankfurt II – TC Seeheim 6:3.** Seeheims Mannschaftsführerin Antonia Rieg zeigte sich enttäuscht. Darüber, dass das Duell mit Spitzenreiter Safo verloren ging, aber auch über den gesamten Saisonverlauf. Zumal ihr Team in personeller Hinsicht breiter aufgestellt ist als noch im Vorjahr. Hinzu kam, wie schon beim 4:5 in Aschaffenburg, dass in entscheidenden Situationen das Quäntchen Glück fehlte. So bei Roxana Daneshjoo, so bei Lara Delli Castelli und bei Shirin Sabeeh. Antonia Rieg hingegen setzte ihre Siegesserie fort, und auch Lara Wagner punktete. Der 2:4-Rückstand bot keine optimalen Voraussetzungen für eine erfolversprechende Doppeltaktik: Es blieb beim klaren Sieg der erprobten Paarung Rieg/Petkovic. **GW Gräfenhausen – WB Aschaffenburg 9:0.** Mit diesem Kanter Sieg hatten die Gräfenhäuserinnen selbst am wenigsten gerechnet. Immerhin war Aschaffenburg mit der Empfehlung eines 5:4 über den TC Seeheim angetreten. Mannschaftsführerin Barbara Pfadler war dann auch voll des Lobes für ihre Mitstreiterinnen: „Das war super. Bei uns hat einfach alles geklappt.“ Größere Erwartungen will sie aber mit dem Vorrücken auf Platz zwei nicht verbinden: „Auch wenn die Gruppe ausgeglichen erscheint, kann es bei uns nur um den Klassenerhalt gehen.“ Gegen Aschaffenburg hatten Sabine Gieringer, Barbara Pfadler, Alina Neupert, Ivonne Juric, Carmen Leiser und Emma Fischer in Einzel und Doppel erstaunlich wenig Probleme. **Damen (4er): TSG 46 Darmstadt – RW Eiterfeld 2:4.** Mit dieser Niederlage müssen sich die Darmstädterinnen endgültig aus dem Aufstiegsrennen verabschieden. Ein besseres Ende wäre möglich gewesen, wenn Sina Schmalz ihre Vorteile hätte nutzen können. Doch nach gewonnenem ersten Satz und 3:3 im zweiten Durchgang musste sie verletzt aufgeben. Sabrina Grenz und Hüttmann/P. Nesnidal sicherten die TSG-Zähler.